

OPEN PIANO FOR REFUGEES

Presseinformation



Was ist Open Piano for Refugees?

„Open Piano for Refugees“ ist ein **Verein zur Förderung der öffentlichen Begegnung, Integration & Nächstenliebe**. Gegründet wurde der Verein am 2. Dezember 2016, nachdem die Initiative bereits mehr als ein halbes Jahr erfolgreich aktiv war. Öffentliche Begegnung verschiedener Kulturen wird von uns initiiert, indem wir **frei zugängliche Klaviere an öffentlichen Plätzen** platzieren nach dem Motto: Alle dürfen spielen. Alle dürfen zuhören. Darüber hinaus organisieren wir auf unseren öffentlichen Klavieren **Konzerte mit geflüchteten und heimischen Musiker_innen**, die ein gegenseitiges Kennenlernen fördern und Kooperationen entstehen lassen. Insgesamt bespielten wir bereits knapp 70 Standorte in Städten in Österreich, Deutschland und der Schweiz. Es werden sowohl beim öffentlichen Bespielen der Klaviere als auch bei den Konzerten selbst Spenden gesammelt, die wiederum in das Projekt und vor allem das Musikinstitut DoReMi (siehe unten) investiert werden.

Das Projekt soll den öffentlichen Raum kunstvoll beleben, die Interaktion in der Öffentlichkeit und die gesellschaftliche Teilhabe von Minderheiten fördern. Wir



glauben daran, dass wir helfen, dass Menschen mehr einander mehr wertschätzen und sich auch wiederum wertgeschätzt fühlen. Wir wollen eine (nonverbale) **Integrations- und Kommunikationsplattform** kreieren und für eine positive öffentliche Präsenz von Geflüchteten sorgen. Musik unterscheidet weder zwischen Religionen noch Herkunft. Musik verbindet.

Unser Erfolgsrezept

„Open Piano for Refugees“ kreiert über die Musik eine Plattform für soziale Inklusion von geflüchteten und sozial benachteiligten Menschen. Die Besonderheit der Initiative liegt im integrativen, erfrischenden, aufsehenerregenden und wirtschaftlich tragbaren Gesamtkonzept.

Integration geschieht auf Basis dreier Grundpfeiler:

1. Open Pianos - Der Anknüpfungspunkt/Kennenlernen:

Open Pianos sind frei zugängliche Klaviere im öffentlichen Raum - Alle dürfen spielen. Alle dürfen zuhören. Es entstehen Interaktions- und Kommunikationsplattformen, die sehr niedrige Barrieren aufweisen, um mit Mitmenschen in Kontakt zu treten.

2. Musikinstitut DoReMi - regelmäßiger Kontakt/gemeinsames

Lernen/Integration: Musikunterricht für geflüchtete und sozial benachteiligte Menschen (mit und ohne Migrationshintergrund) im Paarunterricht mit Einkommensstärkeren (v.a. ÖsterreicherInnen). Nachhaltige Integration und Wertschätzung der kulturellen Diversität werden bei gemeinsamer Freude an der Musik durch ein innovatives „Zahl so viel du kannst“-Konzept gefördert. Geflüchtete/MigrantInnen und sozial Benachteiligte sind hier nicht nur SchülerInnen, sondern teilweise auch LehrerInnen orientalischer Instrumente, neben Klavier, Gitarre, Gesang, einem integrativen Chor und weiteren Instrumenten. Im Moment werden ca. 160 SchülerInnen (100-110 davon Geflüchtete und sozial Benachteiligte mit und ohne Migrationshintergrund) unterrichtet.

3. Erwerbsmöglichkeiten - Integration in den Arbeitsmarkt:

Als BetreuerInnen der Open Pianos, MusiklehrerInnen im Musikinstitut DoReMi und im Rahmen unserer Konzertvermittlung für Veranstaltungen ermöglichen



wir geflüchteten und sozial benachteiligten Menschen ihre kreativen Potentiale auch entgeltlich zu nutzen. Wir ermöglichen derzeit bereits regelmäßig mehr als 20 Geflüchteten/MigrantInnen ein zusätzliches Einkommen mit ihren musikalischen Fähigkeiten zu generieren.

Alle drei Grundpfeiler sind essentiell, um Menschen nachhaltig integrieren zu können. Über Open Pianos ermöglichen wir niederschwellige Anknüpfungspunkte, am Musikinstitut DoReMi die Chance nachhaltig in Kontakt zu bleiben und durch Erwerbsmöglichkeiten stellen wir erste Möglichkeiten zum Selbsterhalt zur Verfügung. So nutzt unser Konzept den **Zauber der Musik als Integrationsinstrument** und baut Verbindungsbrücken zwischen den unterschiedlichsten sozialen Gesellschaftsschichten.

Wie werden Open Piano-Standorte umgesetzt?

Durch **Kooperationen mit Klavierhäusern** werden uns Klaviere aller Art zur Verfügung gestellt. Wir koordinieren schließlich die Organisation von Bewilligungen, den Klaviertransport, Auf- und Abbau der Open Pianos (teils mit Sitzmöglichkeiten), deren Betreuung sowie die Organisation von Konzerten/Flashmobs. Weiters kontaktieren wir **Flüchtlingsunterkünfte in der Gegend** und motivieren so, wie auch über bestehende Netzwerke zu weiteren sozialen Organisationen, Geflüchtete zum Vorbeikommen, Spielen und Verweilen. In der Nacht werden die Klaviere bei ausbleibender Lagermöglichkeit wasserdicht und temperatur-isolierend abgedeckt und geschützt.

Die **Klaviere werden betreut**, wodurch wir sicherstellen, dass fast durchgehend Musik gespielt wird und Passanten (sowohl Pianist_innen als auch Zuhörer_innen) von den Klavierklängen angezogen werden. Zumeist sorgen die Passant_innen selbst für die Klaviermusik. Darüber hinaus werden an den öffentlichen Klavieren regelmäßig Konzerte mit geflüchteten und heimischen Musiker_innen organisiert. **Dauerhafte Kooperationen** können entstehen. Wir bemühen uns, Geflüchtete langfristig aktiv in Betreuung sowie Organisation unseres Projektes mit einzubeziehen und eröffnen und vermitteln ihnen darüber hinaus (teils bezahlte) Auftrittsmöglichkeiten.



Die engen Kooperationen mit der **Klaviergalerie, Piano Schick und dem Klavierhaus Fiedler & Sohn** machten unsere ersten Standorte in Wien erst möglich. Weiters sei das **Musische Zentrum Wien** erwähnt, in dem unsere Piano School for Refugees untergebracht ist und wir derzeit circa 20 Geflüchtete kostenlos in Klavier unterrichten. Eine Kooperation mit **Casio** erlaubt uns sicherzustellen, dass die drei Flüchtlingsheime, aus denen unsere Klavierschüler_innen stammen, mit Übungsmöglichkeiten (E-pianos/Pianos) ausgestattet sind. Wir passen uns regional an und stehen je nach Standort eng in Verbindung mit für uns wichtigen Institutionen (z.B. Wien - MQ, Flüchtlingsheimen, Bregenz - Kulturamt, Festspiele). Zu guter Letzt erfreuen wir uns **zunehmender Beliebtheit in einer Vielzahl nationaler und regionaler Medien** (ORF, Ö3, die Presse, der Standard, Salzburger Nachrichten, uvm.).

Der Verein „Open Piano for Refugees“ bekam im Jahr 2017 **öffentliche Förderungen** von der MA 7 und der MA 17 in Wien, der Stadt Passau und der Stadt Bregenz (letztere auch schon im Jahr 2016). Auch einzelne Unternehmen trugen bisher auch finanziell zum Projekt bei (Rupp GmbH, Axpo Holding AG, ...).

DoReMi – Das soziale Musikinstitut

Mit Beginn des Jahres 2018 ist der Verein „Open Piano for Refugees“ einen großen Schritt weiter gegangen - mit der Eröffnung des sozialen Musikinstituts DoReMi in Wien. Im ersten Semester konnten insgesamt 70 SchülerInnen und Schüler (45 geflüchtet/sozioökonomisch benachteiligt) unterrichtet werden. Im dritten Semester (März - Juni 2019) unterrichten 21 MusiklehrerInnen mit Wurzeln aus 14 Nationen (Iran, Syrien, Afghanistan, Palästina, Serbien, Türkei, Japan, England, Kroatien, Italien, Kolumbien, Mazedonien, USA und Österreich) unglaubliche 160 SchülerInnen mit Wurzeln aus 18 Nationen (Türkei, Afghanistan, Iran, Syrien, Tunesien, Irak, Libyen, Kolumbien, Serbien, Deutschland, Spanien, Somalia, Frankreich, Usbekistan, Tschetschenien, Italien, Vietnam und Österreich)

Der Unterricht findet hauptsächlich in der Klaviergalerie (1070) und Musikraum (1150) statt, wobei wir auf der Suche nach eigenen Räumlichkeiten sind. Im Unterricht soll sich jeder Mensch wohl und geborgen fühlen, seinen/ihren Selbstwert gestärkt, mit Freude musiziert und ein respektvolles Miteinander gepflegt werden.



Da ein „**Zahl so viel du kannst**“ – **Konzept** verfolgt wird, ist der Musikunterricht für alle Gesellschaftsschichten leistbar und zugänglich. Die Kosten der jeweiligen Unterrichtseinheit werden jedem/r SchülerIn offen vorgelegt und als **Richtwert** behandelt. Es steht jedoch allen SchülerInnen frei, selbst zu entscheiden, welche Summe er/sie auch wirklich geben kann. Dadurch wird eine Stigmatisierung der Nicht-Zahler im Vergleich zu den Zahlern vermieden – alle können etwas beisteuern. Alle SchülerInnen, die sich kein Instrument leisten können, erhalten zudem ein Leihinstrument von uns, um zuhause üben zu können.

Der neuartige Zugang des Musikinstituts DoReMi beinhaltet, dass der Unterricht **im Paarunterricht (geflüchtete/migrierte Person mit einer deutschsprachigen Person)** stattfindet. Je nach Unterrichtsfach ist auch der/die MusiklehrerIn ursprünglich ausländischer Herkunft. Über **Musikfächer wie z.B. Orientalische Percussion, Oud und orientalischer Gesang** wird den SchülerInnen ein Stück fremder Kultur vermittelt. So wird ein **konstruktiver Umgang mit kultureller und sprachlicher Diversität gefördert**, da Interesse an anderen, unbekanntem Kulturinstrumenten geweckt wird und eine Plattform der ungezwungenen interkulturellen Begegnung im Freizeitkontext geschaffen wird. (Aktuelle Musikfächer: Oud, Klavier, Gitarre, Orientalischer Gesang, Pop-/Jazzgesang, Block-/Querflöte, Klarinette, Orientalische Percussion, Geige, Chor)

Der Musikunterricht wird auf Deutsch abgehalten und bietet so neben den offiziellen Sprachkursen die Möglichkeit wöchentlich mit ÖsterreicherInnen in Verbindung zu kommen und die Sprache in die Praxis umzusetzen. Darüber hinaus werden natürlich mit der Musikbildung ergänzend zum Schulunterricht **motorische, kognitive, emotionale, soziale und ästhetische Fähigkeiten** vermittelt, die jedem Kind, Jugendlichen oder Erwachsenen eine Steigerung ihrer Lebensqualität liefern.

Musikpatenschaften:

Für Unternehmen und Privatpersonen besteht die Möglichkeit für eine einkommensschwache Person eine Musikpatenschaft abzuschließen. **Mit 170€ pro Semester** werden so, die Kosten für diese Person übernommen und es wird ihr Musikunterricht ermöglicht. Die MusikpatInnen werden zu den Klassenabenden am Ende des Semesters eingeladen und lernen ihre Schützlinge persönlich kennen und können die musikalischen Fortschritte live miterleben.



Musikalische Untermalung für Veranstaltungen

Neben den Open Pianos und dem sozialen Musikinstitut DoReMi vermitteln wir auch (größtenteils geflüchtete) MusikerInnen um Events/Workshops/Feiern musikalisch zu untermalen. Bisher konnten „unsere“ MusikerInnen bereits für über 20 Events vermittelt werden.

Wintersaison/Sommersaison

Der Verein Open Piano for Refugees hat nun aktiv auch im Winter Standbeine in Form von Open Piano Standorten in Einkaufshäusern, Bahnhöfen, sowie U-Bahnhöfen und Flughafen aufgebaut. Diese sollen auch in den nächsten Jahren weiter ausgebaut und langfristige Kooperationen geschlossen werden. Im Moment organisieren wir wieder die Sommer Standorte und bereiten uns auf das Wir sind Wien Festival vor, in welchem wir vom 01.-23.Juni alle Bezirke Wiens mit einem Flügel bespielen (1.Juni = 1.Bezirk, 2.Juni = 2.Bezirk, etc.).

Weitere aktuelle Standorte:

<http://openpianoforrefugees.com/standorte/>

Kontakt

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung:

Udo Felizeter

Tel.: +43 681 81839434

Barbara Plank

Tel.: +43 699 10727862

Nico Schwendinger

Tel.: +43 680 2466340

Social Media:  [Open Piano for Refugees](#)

 [Open Piano for Refugees](#)

Homepage: www.openpianoforrefugees.com

E-Mail: info@openpianoforrefugees.com

